

Prävention und Beratung bei Spielsucht

Bericht im Ausschuss für Soziales,
Integration und Demographie der
Stadt Aachen am 02.03.2017



1. Wer wir sind

- Suchthilfe Aachen in Trägerschaft von Caritas und Diakonie seit 2004
- knapp 2.000 Menschen mit Sucht- und Drogenproblematik, 400 Bezugspersonen und 4.000 Menschen mit 200 Veranstaltungen im Bereich Suchtprävention nehmen verschiedene Angebote pro Jahr in Anspruch
- 40 Mitarbeitende verteilt auf vier Einrichtungen:
 - Jugend- und Drogenberatung, Herzogstr. 14
 - Troddwar. Kontakt. Netzwerk. Niedrigschwellig, Kaiserplatz 15-18
 - Feuervogel, Heinrichsallee 33
 - Suchtberatung, Fachstelle für Glücksspielsucht, Fachstelle für Essstörungen sowie Fachstelle für Suchtprävention, Hermannstr. 14

www.suchthilfe-aachen.de und <http://blog.suchthilfe-aachen.de>

2. Prinzipien

- offene Zugangsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aachen und aus der StädteRegion; offene Sprechstunden
- suchtmittelübergreifend
- Hilfe so früh wie möglich (Früherkennung und –intervention)
- ambulant vor stationär
- differenzierte Hilfe in jeder Phase der Krankheit
- Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht
- Kooperation mit Selbsthilfe
- Vernetzung
- qualitätsgesichert



3. Glücksspielsucht - Zahlen und Fakten

- 81% der Männer zwischen 16+65 haben schon mal ein Glücksspiel gespielt, 10% der Jugendlichen zwischen 14+18 haben um Geld gespielt
- 50% der Bevölkerung geben monatlich Geld für Glücksspiel aus
- 35 Milliarden € setzt die Glücksspielbranche bundesweit um, 20 Milliarden nur mit Geldspielautomaten (ohne Soziallotterie, Sportwetten)
- Glücksspiele sind unterschiedlich riskant aber „Jedes Glücksspiel kann süchtig machen“
- 1,5% der 16-65-jährigen in der BRD haben ein problematisches oder pathologisches Glücksspielverhalten
- Bezogen auf aktuelle BZgA-Studien gibt es ca. 2.000 Glücksspielabhängige in Aachen



4. Fachstelle Glücksspiel- und Onlinesucht in Aachen

- Beratungsstelle liegt weniger als 1.000 Meter vom Spielkasino und dem zukünftigen Erlaubnisbereich Hansemannplatz entfernt
- eine von 22 landesgeförderten Beratungsstellen Glücksspielsucht (15 TSD € Zuschuss vom Land)
- Ausstattung: zwei Teilzeitkräfte mit 50% BU
- ca. 130 Betroffene aus Aachen und der StädteRegion nehmen pro Jahr persönlich (email+fon nicht registriert) zur Fachstelle Kontakt auf (95% Männer, Ø 20-30 Jahre, 30% Migrationshintergrund)
- die meisten sind süchtig nach dem Automatenspiel
- häufig Schulden in fünfstelliger Höhe, hohe Selbstmordrate
- ca. 40 Betroffene wg. pathologischem PC- und Internetgebrauch



Wer wir sind / Prinzipien / Glücksspielsucht / **Fachstelle für Glücksspielsucht** / Suchtprävention / Vorschläge für Maßnahmen

4. Fachstelle Glücksspiel- und Onlinesucht

Hilfen für Spiel- und Onlinesüchtige sowie deren Bezugspersonen:

- Information über Glücksspiel- und Onlinesucht
- Krisenintervention
- Diagnostik
- Beratung in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen
- Orientierungs- bzw. Motivationsgruppe
- Angehörigengruppe
- Vorbereitung auf und Vermittlung in ambulante oder stationäre Therapie
- Ambulante medizinische Rehabilitation Sucht (ARPG)
- Zusammenarbeit mit der Spieler-Selbsthilfe



5. Fachstelle für Suchtprävention

- Entwicklung und Koordination des regionalen Präventions-Netzwerkes
- Aus- und Fortbildung von Multiplikatoren (jährliches FB-programm)
- Präventionsberatung und institutionelle Krisenintervention
- Informationsveranstaltungen
- Beratung und Begleitung bei Präventionsveranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung und Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und Methoden
- Betriebliche Suchtprävention



Beispiele für den Glücksspiel- und Onlinebereich:

- Spezielle Fortbildungsangebote und Materialien wie die Glüxxbox und das Netbag für Multiplikatoren aus Schule, Betrieben und Jugendhilfe
- Beteiligung am jährlichen Aktionstag Glücksspielsucht



Geplant (evtl. mit Geldern aus dem Präventionsgesetz):

- Einführung der landesweiten Präventionskampagne „Glüxxit – wer nicht zockt, gewinnt“ in Aachener Berufskollegs
- Fortbildung Move – motivierende Kurzintervention z.B. für Personal in Spielhallen und Kasino



6. Vorschläge für strukturelle Maßnahmen im Bereich Glücksspiel (sucht) in der Stadt Aachen

- Gründung eines „Runden Tisches Glücksspielsucht“ (z.B. in Köln) mit Beteiligung vom Ordnungsamt, Polizei, Gesundheitsamt, Suchthilfe zur Erstellung eines Handlungskonzeptes



- Ermittlung und Erhöhung der Vergnügungssteuer auf Geldautomaten mit Gewinnmöglichkeit von z.Zt. 5% auf z.B. 5,5 % und anschließender Einsatz der Mittel für zusätzliche Hilfs- und Präventionsmaßnahmen für Glücksspielsüchtige („Bielefelder Modell“)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Gudrun Jelich
Geschäftsführung Suchthilfe Aachen

